

Erfahrungsbericht Erasmus-Studium Teneriffa WS 08/09 und SS 09

Biologie an der *Universidad de La Laguna*

Ich habe insgesamt 11 Monate auf Teneriffa verbracht, um dort meinem Wunsch, Meeresbiologie zu studieren, nachzugehen. Dazu war ich an der Universidad de La Laguna, die sich, wie der Name schon sagt, in San Cristobal de La Laguna befindet. Dies ist eine kleine Stadt im Norden der Insel, die dank der Uni eine Unmenge an jungen und unternehmungslustigen Leuten beherbergt und in wunderschöner Umgebung liegt.

Wenn ihr also wie ich dorthin geht um Biologie zu studieren, dann kann ich euch folgende Tipps geben:

Als allererstes solltet ihr euch schon von Deutschland aus informieren, wann die Uni die so genannten „Welcome Days“ veranstaltet. Es gibt zu Beginn jeden Semesters 2 Tage um die neuen Erasmus-Studenten zu begrüßen. Dort wird zum einen eine Ansprache von der Direktorin gehalten, wo es auch ein leckeres Büffet gibt, und zum anderen wird ein Ausflug in gemieteten Bussen veranstaltet. Meist geht es zum Pico del Teide, dem höchsten Berg der Insel (und auch ganz Spaniens), wo ihr sehr gut mit Essen und Trinken versorgt werdet. Beide Tage sind sehr zu empfehlen, da man super schnell in Kontakt mit den anderen Leuten kommt.

Dann bucht ihr einen Flug und los geht's!

Ankunft am Flughafen und Transfer nach La Laguna

Wenn ihr am Südflyhafen (Tenerife Reina Sofia, TRS) landet, müsst die Buslinie 341 nehmen. Diese fährt etwa einmal die Stunde und düst die gesamte Autobahn entlang, bis sie nach ca. 50 Minuten in der Hauptstadt Santa Cruz ankommt (am Intercambiador, dem Haupt(bus)bahnhof). Von dort nehmt ihr entweder die Tranvia, die La Laguna und Santa Cruz verbindet und dafür ca. 40 Minuten braucht, oder die Buslinie 15, die zur „Estación de Guaguas“, dem Busbahnhof in La Laguna, fährt und dies in 15 Minuten schafft.

Vom Nordflughafen, Los Rodeos, könnt ihr euch ruhig ein Taxi gönnen, das kostet 5-10 Euro, fährt euch bis vor die Tür und ihr spart euch das mühsame Gepäckschleppen und nach dem Weg fragen.

Unterkunft für die ersten Nächte und Wohnungssuche

Ich habe die ersten 3 Nächte im „Hostal Berlin“ verbracht. Dies liegt relativ zentral in La Laguna und ist wirklich schön. Es gibt nur noch ein anderes Hostel, die „Pension Padrón“, die zwar etwas billiger, aber auch etwas ungemütlicher und dreckiger ist. Eine Zimmerreservierung solltet ihr unbedingt einige Wochen vorher machen, da beide Hostels ziemlich voll sind (zum Mindest wenn man zur Stoßzeit ankommt).

Einige Leute sind auch mit Couch-Surfing die ersten Tage über die Runden gekommen.

Man kann sich natürlich auch von Deutschland aus schon eine Wohnung suchen, was ich aber nicht unbedingt empfehlen würde, da man sich weder die Wohnung, noch die Mitbewohner angucken kann. Die Wohnungssuche an sich ist ziemlich einfach. Wenn ihr zur Hauptstraße geht, der „Avenida Trinidad“ (leicht erkennbar, da es die einzige Straße ist, in der die Tranvia fährt), oder in allen angrenzenden Straßen, findet ihr an jeder Telefonzelle und Laterne einen Haufen von Zetteln, auf denen euch Zimmer in WG's angeboten werden. Dort ruft ihr einfach an und macht Besichtigungstermine aus.

Es gibt einige Viertel die man meiden sollte, wie zum Beispiel Taco und La Cuesta, da sie einerseits recht weit weg sind, und andererseits nicht unbedingt sicher sind, wenn man sich dort nachts alleine rumtreibt. Sehr zu empfehlen sind Wohnungen die direkt in der Avenida Trinidad liegen, oder in der Calle Heraclio Sanchez, eine Parallelstraße weiter. Auch die Querstraßen dazu sind gut. Man kann kaum zentraler wohnen. Man ist zu Fuß in wenigen Minuten bei den 3 Supermärkten (Hiperdino, Alteza, Mercadona) und hat es auch zur Bio-Fakultät nicht weit (etwa 5-10 Minuten zu Fuß). Außerdem ist man sehr nah am Barviertel, dem Cuadrilátero, wo sich das gesamte Nacht- und Partyleben abspielt. Allerdings sollte man sehr aufpassen, dass man ein Zimmer erwischt, das NICHT zur Straße rausgeht, da diese, meist von Mittwochs bis Sonntags, voll mit feiernden und lärmenden Leuten sind. Daher würde ich auch nicht direkt ins Cuadrilátero ziehen (leicht zu erkennen an einem großen, quadratischen Platz mit Palmen, auf dem sich in jedem Haus eine Bar befindet). Zwar zentral, aber wenn ihr schlafen wollt oder zum lernen eure Ruhe braucht dringend abzuraten ☺

Eine weitere schöne Wohngegend ist das „Barrio Nuevo“, sehr ruhig, mit vielen alten Häusern mit typisch spanischen Innenhöfen und Dachterrassen, aber ein kleines Bisschen weiter weg von der Uni und den Bars (wir sprechen hier von 10-20 Minuten Fußweg, also immer noch machbar ;-))

Wenn ihr dann eine Bleibe habt, könnt ihr euch um den Anmeldekram kümmern (oder auch schon vorher, wie ihr wollt. Aber wenn ihr Anfang/Mitte September kommt, dann habt ihr genügend Zeit, alles in Ruhe zu regeln und selbst mit verpassten Anmeldefristen haben sich die Spanier nicht so).

Anmeldung an der Uni

Als erstes müsst ihr euch beim ORI (Oficina de Relaciones Internacionales) melden. Dort müsst ihr euch quasi als Unistudent anmelden (und nach eurem Aufenthalt auch wieder abmelden), einige Zettel ausfüllen und könnt alle eure Fragen loswerden. Dort sind alle Mitarbeiter sehr nett und hilfsbereit, und können zur Not auch ein bisschen Englisch (der Papierkram ist auf Spanisch schon etwas kompliziert, wenn man es noch nicht so gut beherrscht).

Das ORI befindet sich in der Calle Viana 50. Ganz wichtig ist, dass man sich nicht von den Hausnummern durcheinander bringen lässt, die hören nämlich bei 45 auf und gehen dann plötzlich bei 56 weiter, Nummer 48 gibt es zweimal auf verschiedenen Seiten und am Ziel seit ihr, von der Trinidad kommend, relativ am Ende der Straße rechts ;-). Zur Not einfach immer irgendjemanden auf der Straße fragen, alle Leute dort sind sehr hilfsbereit!!

Dann müsst ihr euch beim Sekretariat der Biologie melden. Dies hat nur vormittags offen, also lieber VOR der Siesta hingehen ;) Dort füllt ihr gemeinsam mit der Sekretärin euer Learning Agreement aus (das habt ihr ja schon an eurer deutschen Uni abgegeben, aber nun entwerft ihr gemeinsam die endgültige Version und könnt auch noch mal Änderungen vornehmen). Für alle Fragen und Probleme steht euch aber auch immer euer Erasmuskoordinator zur Verfügung. Das war bei mir Ignacio Frías Viera (jfrias@ull.es), ein ganz netter Herr, der euch bei allen Problemen weiterhelfen kann!!

Am Ende wird euch ein vorläufiger Studentenausweis gegeben, mit der Aussage, das Original käme dann in 2-3 Wochen, was bei mir eher 2-3 Monate gedauert hat. Der Studentenausweis ist ganz wichtig, wenn ihr euch für die Busse und die Tranvia einen Fahrschein holt (es gibt einen sehr günstigen Studententarif, einige Busfahrer wollen aber den Studentenausweis als Beweis sehen).

Beginn des Studiums

Am Anfang ist es recht kompliziert euren Stundenplan zusammenzubasteln, bzw. zu verstehen. Aber wenn ihr schon soweit seid, dass ihr euer Learning Agreement komplett habt, dann ist das Schwierigste schon getan! Ihr müsst dann eigentlich nur noch am Schwarzen Brett (rechts in der Eingangshalle des Hauptgebäudes der Biologie) gucken wo eure Kurse stehen, und da findet ihr dann auch irgendwo eine Uhrzeit und einen Raum. Dort stehen auch die Daten für die Praktika und die Klausuren, aber die werden auch in den Kursen noch mal besprochen.

Wenn ihr (wie ich) erschrocken feststellt, dass sich einige Praktika und Vorlesungen überschneiden, keine Sorge! Denn die Professoren dort leben ganz nach dem Motto „Tranquilo tranquilo, no pasa nada!“, was so viel heisst wie „Immer mit der Ruhe, das macht garnix!“. Es ist also gar nicht schlimm, wenn man das eine oder andere Praktikum versäumt.

Wenn ihr dann zum ersten Vorlesungstermin erscheint, bloß keine Scheu zeigen, quatscht die Spanier einfach an, fragt sie ruhig wenn ihr etwas nicht versteht, so findet man auch gleich neue Freunde!

Nach der ersten Vorlesung würde ich dann kurz dem Professor bescheid sagen, dass ihr Erasmus-Student seid und euch kurz vorstellen. Das hilft bei einigen eventuell, dass sie ein bisschen Rücksicht auf euch nehmen.

Sehr zu empfehlen ist der Kurs „Zoología marina“, der das ganze Jahr zweimal die Woche stattfindet. Man macht sehr viele interessante Sachen und der Professor ist wirklich gut! Außerdem bietet der Kurs Schnorchel-Exkursionen und eine Bootsfahrt zum Delfine und Wale beobachten an.

Öffentliche Verkehrsmittel und Autokauf

Die Verkehrsanbindung ist eigentlich auf der ganzen Insel ganz gut. Man kommt fast überall mit den grünen Titsa-Bussen hin („Guaguas“). Besonders wenn man von La Laguna (LL) runter in die Hauptstadt Santa Cruz (SC) will gibt es jede Menge Möglichkeiten. Die einfachste und schnellste ist die Buslinie 15, die direkt zum Hauptbahnhof, dem „Intercambiador“ fährt.

Wenn man allerdings an abgelegene Strände oder zu fernen Wanderwegen fahren möchte, muss man sich gut überlegen wie man dort wieder wegkommt, da es oftmals nur 1 oder 2 Busse pro Tag gibt. Dafür kann man sich aber auf die angegebenen Zeiten verlassen. Mir ist es nie passiert, dass ein

Bus oder eine Tranvia ausfiel oder großartig zu spät kam (außer zum Carnaval, aber da ist die ganze Insel im Ausnahmezustand).

Man sollte sich unbedingt ein so genanntes „Bonobus-Ticket“ kaufen. Die bekommt man am Busbahnhof in SC und LL, oder an Automaten jeder Tranvia-Haltestelle. Es sind Sammelfahrscheine, die man als Student für 10 oder 20 Euro bekommt und solange damit fahren kann, bis das Geld eben alle ist. Damit fährt man schon mal deutlich günstiger, als wenn man sich den Fahrschein im Bus kauft, und noch billiger ist es, wenn man sich ein Studentenbono kauft. Dann kann man zum Beispiel für 70 Cent (statt 1.20 €) nach SC oder zum Teresitas fahren, dem bevorzugten Strand der meisten Erasmen. Will man jedoch etwas weitere Wege auf sich nehmen, und pflegt dies häufiger zu tun, dann ist ein Auto auf jeden Fall keine schlechte Anschaffung! Das Benzin ist so günstig, dass man oftmals billiger wekommt, als wenn man Bus fährt. Ausserdem ist man zeitlich flexibel und so etwas wie teure Parkgebühren kennt man auf Teneriffa nicht ☺

Am besten sucht ihr euch im StudiVZ oder Facebook eine Gruppe für euer Erasmus-Jahr, dort bieten regelmäßig alte Erasmen ihre Autos an!

Um eine bürokratische Angelegenheit kommt ihr jedoch nicht herum (zum Mindest wenn euch auch die anderen Inseln interessieren und ihr hier und da mal ein bisschen Geld sparen wollt!). Die Residencia.

Die Residencia oder auch Inselbewohnerbescheinigung

Dabei handelt es sich um einen schönen grünen DIN-A4-Zettel, der verdammt aufwendig zu bekommen ist. Aber es lohnt sich! Denn wenn ihr diesen erstmal besitzt, dann könnt ihr Leben wie ein echter Tinerfeño!

Das bedeutet, dass ihr zum Beispiel bei Inlandsflügen (also auf die anderen Inseln oder zum spanischen Festland, der Península) nur 50% des Preises zahlen müsst und auch die beiden Boots- bzw. Fährenfirmen (Armas & Fred Olsen) verschiffen euch um einiges günstiger zu den Nachbarinseln. Außerdem kommt ihr billiger in den Loro-Parque (großer Tierpark mit Delfinen und Orcas u.v.m.), den Siam-Park (Wasser- und Freizeitpark) und auch bei einigen anderen unterhaltsamen und nützlichen Dingen spart ihr eine Menge Geld ☺

Wie ihr an dieses nützliche Dokument rankommt? Ihr müsst beim Rathaus anfangen, dem Ayuntamiento, das sich am Plaza de Adelantado befindet. Dort müsst ihr eine Kopie vom Mietvertrag sowie eine Kopie des Ausweises des Vermieters abgeben (wenn ihr, wie dort recht häufig, keinen Mietvertrag habt, dann reicht ein formloses Schreiben der Vermieterin mit einem Beweis, dass es ihre Wohnung ist). Dann bekommt ihr ein Dokument mit dem ihr zur Polizei müsst, der Policía Nacional. Nach stundenlangem Warten müsst ihr zu irgendeiner Bank, irgendeine Gebühr bezahlen (aber nur ein paar Euros) und dann zurück zur Polizei. Dann bekommt ihr glaube ich einen Zettel (den besagten grünen), mit dem ihr zurück zum Rathaus müsst. Dort könnt ihr dann wiederum 2 Zettel abholen, die euch nochmal 2 oder 3 Euro kosten; das „Certificado de Empadronamiento“ (Residencia) und das „Certificado de Viajes“ (Reisebescheinigung). In den Loro-Parque und so kommt ihr auch schon mit dem grünen Zettel von der Polizei, für die Reisen braucht ihr allerdings die anderen Dokumente, daher würde ich sie auch gleich holen (wenn ihr schon mal dabei seid).

Sprachkurse

Zum Anfang des Semesters wird von der Uni ein Sprachkurs angeboten, der euch nix kostet und euch 2 Wochen lang 3 tägliche Stunden mit Spanisch versorgt. Außerdem lernt man auch hier wieder jede Menge netter Leute kennen.

Es gibt so weit ich weiß auch einen semesterbegleitenden Kurs, der allerdings um die 200€ kostet wenn ich mich nicht irre. Die Meinungen darüber waren verschieden.

Ansonsten sehr zu empfehlen ist „Dracma“, eine private Sprachschule im Barrio Nuevo, in der Calle Viña Nava 14. Es gibt nur eine einzige Lehrerin, May, die den Unterricht bei sich zu Hause durchführt. Sie ist wirklich nett und lustig, der Unterricht findet maximal zu dritt statt, man kann die Themen selbst bestimmen und man lernt unglaublich viel! Von Vorteil ist auch, dass man sich jedes Mal den Termin fürs nächste Mal aussucht. Wenn ihr also aus irgendwelchen Gründen mal keine Lust oder Zeit habt (Klausurzeit, Besuch aus Deutschland, Surfen, Tauchen, Party, Krankheit oder was auch immer), dann könnt ihr eure Termine individuell gestalten!

Der ganze Spaß ist natürlich auch nicht ganz günstig (55€ für 9 Stunden), aber es ist die Kosten auf jeden Fall wert!!

Ihre Telefonnummer ist 600052261, anmelden könnt ihr euch am Tag vorher, sie findet immer einen Platz für euch!

Sportkurse und Freizeitprogramm

Die Uni bietet eine Unmenge an Sportkursen an, die wirklich gut und günstig sind! Von Ballsportarten über Tanzen, Aerobic, Wanderausflüge, Kampfsportarten und Fitnessstudio ist alles dabei, nur Wassersportarten gibt es leider nicht...

Ein Kurs kostet pro Semester zwischen 10 und 20 Euro, also wirklich sehr günstig! Hier kommt man auch gut mit Spaniern in Kontakt, weshalb ich euch auf jeden Fall empfehlen würde einen zu belegen! Außerdem könnt ihr dann schon mal der unumgänglichen Gewichtszunahme entgegenwirken ☺

Ansonsten kann man auf Teneriffa sehr viele tolle Sachen machen. Wenn ihr euch für Surfen begeistern könnt, dann solltet ihr an den Nordstränden bleiben, wenn ihr gerne Windsurft oder Kite dann seid ihr am Médano richtig, der sich in der Nähe des Südflughafens befindet.

Wenn ihr Tauchen wollt kann ich euch eine sehr gute und günstige Tauchschule empfehlen, sie heisst Biosub und befindet sich ebenfalls im Barrio Nuevo.

Ansonsten kann man Paragliden, Reiten, Tennis und Beachvolleyball spielen und viele tolle Dinge mehr ☺

Oder man liegt einfach nur faul an einem der zahlreichen Strände rum oder erkundet die Insel wandernd. Besonders im Norden gibt es unendlich viele schöne Wandertouren!

Also langweilig wird es euch dort auf jeden fall nie ☺

Und zu Guter Letzt...

Wenn ihr vor Ort Hilfe braucht, dann wendet euch an AURI (Asociación Universitaria de Relaciones Internacionales). Das ist eine Gruppe von jungen Leuten, ehemalige Studenten und Erasmen, die sich das ganze Semester um die Erasmus-Leute kümmern. Ihr werdet sie unvermeidbar sofort kennen lernen, da sie die „Welcome Days“ organisieren und euch dort sofort verschiedene Zettel (zum Beispiel für die Anmeldung zu den Sprach- und Sportkursen) in die Hand drücken.

Die Leute von AURI bieten das ganze Semester über immer wieder verschiedene Aktivitäten an. Man kann mit ihnen Kayak fahren gehen, sie bieten Wandertouren an, veranstalten Partys und Grillabende und und und.

Des Weiteren organisieren sie jeden Mittwoch eine „Erasmus-Party“ im Café 7 (Café Siete). Das ist ein relativ großes Café mit einem Garten, in dem ihr jeden Mittwoch ordentlich feiern werdet und sofort mit allen möglichen Nationalitäten Kontakt knüpfen werdet, die euch danach eine wundervolle Zeit auf Teneriffa bereiten werden.

Erreichbar ist AURI im Internet unter <http://www.auri-ull.com> und auch per E-Mail: auriull@gmail.com.

Wenn ihr Fragen habt könnt ihr mir gerne eine E-Mail schreiben: s.tamschick@gmx.net.

Stephi